

Sie lesen jetzt ein Interview mit dem deutschen Schauspieler Daniel Brühl. Lesen Sie zuerst die Antworten des Interviews und suchen Sie dann die passende Frage. Achtung! Es gibt eine Frage zu viel.

Vom Puppentheater zu Good bye, Lenin!

Der deutsche Schauspieler Daniel Brühl wurde von Kinderreportern interviewt.

1.

Daniel Brühl: Relativ schnell, glaube ich, wollte ich machen, was ich jetzt mache: Schauspieler. Ich habe früher schon immer Aufführungen gemacht, Entweder bin ich selbst aufgetreten oder habe Puppentheater gemacht. Meine Eltern, meine Geschwister sind dabei eingeschlafen, die Geschichten hatten kein Ende!

2.

„Good bye, Lenin!“ war sicherlich eine Rolle, die ich sehr gern gemacht habe, weil viel zusammengekommen ist. Ich habe mich so in Berlin verliebt, dass ich daraufhin in diese Stadt gezogen bin. Ich habe mich auch mit dem Regisseur extrem gut verstanden und auch mit meiner Filmmutter.

3.

Ich bin immer auf der Suche nach Geschichten, die beides haben.

4.

Es ist schwer zu sagen. Ich vermisse immer das, was ich nicht so stark miterlebt habe, also in meinem Fall den spanischen Teil. Für den sind meine Gefühle manchmal viel stärker. Z. B. bei einer Fußballweltmeisterschaft oder Europameisterschaft bin ich immer für Spanien. Und mein Lieblingsfußballverein ist der FC Barcelona.

5.

Ich finde, es ist super, auf unserem Kontinent zu leben, weil man in so kurzen Entfernungen völlig neue Kulturen kennenlernt. Ich finde es toll, dass man sich in den Zug setzen kann, ein paar Stunden fährt und dann z. B. in Frankreich ist, wo alles anders ist als in Deutschland.

6.

Vor vielen Sachen. Zum Beispiel meine ich immer, dass ich irgendeine Krankheit habe. Also immer wenn ich einmal kurz huste, denke ich schon, ich muss zum Arzt. Und auch viele Menschen auf einmal sind für mich schlimm. Das ist mit der Zeit gekommen.

7.

Oh Gott, das kann manchmal sehr früh sein. Und das ist richtig unangenehm, weil ich morgens sehr schlecht gelaunt bin. Ganz-ganz lange schlecht gelaunt, bis um 11 Uhr.

8.

Ja, das kommt auch vor. Wir haben in Transsylvanien gedreht, in Rumänien, ziemlich in der Nähe von Draculas Schloss, da sind ganz tiefe Wälder. Abends konnte man die Wölfe heulen hören! Ein paar Male war so dichter Nebel, dass man nichts mehr sehen konnte. Und das ist natürlich doof, wenn du da drehen willst und Wölfe in der Nähe sind. Da haben wir dann die Dreharbeiten unterbrochen.

9.

Ja. Ich finde, es sind ganz tolle Tiere, wahnsinnig intelligent und schön. Deshalb hätte ich gerne in Rumänien welche gesehen – aus sicherem Abstand.